

HEILIGABEND ökumenisch in den Gemeinden

14.00 Uhr
Schloßplatz

Kommt zur Krippe
Gottesdienst
für Große und Kleine

15.00 Uhr
Kaiser-Wilhelm-Platz

Alle Jahre wieder
Singe-Gottesdienst

16.00 Uhr
Schloßplatz

Große Freude
Gottesdienst für alle

17.00 Uhr
Ort wird noch
bekanntgegeben

**Christmas
around the world**
Internationaler Gottesdienst

18.00 Uhr
Schloßplatz

Wo Gott wohnt
Singe-Gottesdienst

Offene Kirche am Heiligen Abend
mit Musik, Krippe und Weihnachtsgeschichte

14.00 - 18.00 Uhr
Martin-Luther Kirche

15.00 - 19.00 Uhr
Heilig Kreuz Kirche

WEITERE HEILIGABENDGOTTESDIENSTE IN UNSEREN GEMEINDEN

Remmighausen

16.30 Uhr, Pfrn. Lesemann; Ort wird noch bekannt gegeben

Treffpunkt Marktplatz

13.30 Uhr „Kein Raum in der Herberge“

Gottesdienst in drei Stationen in der Stadt, Pfr. Fleck

Versöhnungskirche, Martin-Luther-Str. 39

16 Uhr, Pfrn. Vollmer

18 Uhr Christvesper, Pfrn. Wehrmann

Pauluskirche, Jerxer Str.

15 Uhr Familiengottesdienst, Pfrn. Rieke-Kochsiek

16.30 Uhr Familiengottesdienst, Pfrn. Rieke-Kochsiek

18 Uhr Christvesper, Pfrn. Vollmer

Kirche des Diakonissenhaus, Sofienstr.

18 Uhr Christvesper, Pfr. Wolf

Christuskirche Vorplatz

23 Uhr „Mit den Hirten singen“, Pfr. Fleck

INHALT

Jesus wird getauft	2
Andacht	3
Was ist los?	4
Musik in unseren Kirchen	5
Taufe	6
Freud und Leid	7
Unsere Gottesdienste	8/9
Nachrichten aus DT-Ost	10-12
Nachrichten aus DT-West ..	13-15
Anschriften	16



Liebe Leserinnen und liebe Leser, unser Gemeindebrief braucht immer ein bisschen Vorlaufzeit. So entsteht diese Ausgabe im November, in Zeiten des Teil-Lockdown. Da sich kurz vor Drucklegung dieser Ausgabe abzeichnet, dass sich Gruppen im Dezember und vielleicht im Januar noch nicht wieder treffen dürfen, halten Sie eine verkürzte Ausgabe des Gemeindebriefs in der Hand – ohne die üblichen Hinweise auf Gruppen und Kreise. Dafür aber mit so manchem

Rückblick, Abschied und Blick in die Zukunft.

Wir versuchen, Sie so weit wie möglich auf dem Laufenden zu halten, bitten Sie aber besonders für Veranstaltungen, Konzerte und Gottesdienste auch die Schaukästen, Tageszeitungen und Homepages im Blick zu behalten oder einfach in den jeweiligen Gemeindebüros oder bei uns Pfarrern nachzufragen.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihre Mareike Lesemann

Jesus wird getauft

Damit beginnt alles: Jesus kommt zu Johannes an den Jordan und lässt sich taufen. Gemeint ist ein Untertauchen des ganzen Körpers. In der jüdischen Tradition sind solche religiösen Tauchbäder bis heute üblich. Dennoch ist dieses Tauchbad Jesu etwas Besonderes. Es geschieht am Jordan, an jenem Fluss, durch den Israel in sein Land gezogen ist – nach dem Auszug aus Ägypten, der 40jährigen Wüstenwanderung. Mit der Taufe am Jordan knüpft Jesus daran. Die zweite Besonderheit ist eine, die Jesus und vielleicht auch andere dabei erlebt haben. Der Himmel tut sich auf und eine Stimme vom Himmel spricht. Das, was sie spricht ist allerdings ein Bibelzitat, aus dem Propheten Jesaja: „Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen“ (Jes. 42,1). Jesus bekommt zu hören, was Gott zu seinem Volk Israel immer schon ge-

sagt hat. Seine Taufe bindet ihn ein in die große Gemeinschaft seines Volkes – vom Einzug in das gelobte Land an. Diese Stimme wird Jesus begleiten, in der Regel als Stimme aus der Bibel – wenn sie in der Synagoge vorgelesen und ausgelegt wird, wenn sie ihm in die Erinnerung kommt. Sie steht über seinem Lebensweg. Sie ist bei seiner Taufe Gottes Versprechen, für ihn da zu sein. Das gilt auch angesichts seines Sterbens.

Mit seiner Taufe beginnt unser Taufen. Wir taufen, weil Jesus getauft wurde. Dieses Zeichen und diese Stimme soll mich begleiten. Ich werde getauft, wie Jesus getauft wurde. Das Wasser ist da und die Stimme Gottes, hörbar im Taufspruch. Und Gottes Versprechen gilt mir wie ihm. Gott handelt an mir nicht anders als an Jesus. Er wird mich in den Tod schicken, aber er wird mich auch herausziehen.

Maik Fleck



Das „Taufbecken“ in der Friedenskirche in Remmighausen. Strenggenommen handelt es sich hierbei um eine Taufschale, die der Kirchengemeinde Remmighausen zur Eröffnung der Friedenskirche von der katholischen Gemeinde geschenkt wurde. Ein schönes ökumenisches Zeichen.

Die Taufschale trägt die Inschrift: „Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.“



Wo wir das „Brot für die Welt“ teilen, hört der Hunger auf.

Monatspruch Dezember: „Brich dem Hungrigen dein Brot und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut.“ (Jesaja 58, 7)

Liebe Freundinnen und Freunde unserer Kirchengemeinden!

Die achtjährige Karylle auf den Philippinen kann endlich zur Schule gehen statt auf der Zuckerrohrplantage zu arbeiten.

In einem Dorf im Norden Togos atmen die Frauen auf, weil ein Brunnen gebaut wurde und sie nicht mehr stundenlang Wasser holen müssen.

Bis 2030 soll der Hunger besiegt werden, haben die Vereinten Nationen beschlossen – ein ehrgeiziges Ziel, aber nicht unmöglich. Die Erde hat genug Ressourcen, um alle Menschen zu ernähren. Dass 690 Millionen Menschen auf der Erde nicht genug zu essen haben, ist „der größte vermeidbare Skandal“, wie Entwicklungshilfeminister Gerd Müller kürzlich sagte. Und nun befürchten Expertinnen und Experten, dass sich durch die Corona Pandemie die Zahl der Hungernden verdoppeln könnte.

So ist der Spruch aus Jesaja unvermindert aktuell: „Brich dem Hungrigen dein Brot...“

Denn es ist genug für alle da, meinen die Propheten, es ist eine Frage der Verteilung.

Damals war Katerstimmung in Israel. Nach Jahren unter fremder Herrschaft kehrten viele zurück in die alte

Heimat. Aber was war aus dem Land geworden, von dem sie geträumt hatten? Häuser waren zerstört, der Neuaufbau zog sich hin. Die Schere zwischen arm und reich ging auseinander. Die meisten konnten ganz gut

leben, aber hatten das Gefühl: Unsere Bemühungen lohnen sich nicht, unsere Gebete gehen ins Leere. Wo ist Gott in all dem, fragten sie. Hört Gott uns überhaupt noch?

Ja, Gott hört. Und antwortet durch den Propheten: „Wenn ihr mich nicht erfahrt und euch die Perspektive fehlt, liegt es daran, dass ihr die Ärmsten unter euch vergesst.“

Sie haben ein Recht auf Unterstützung. Das war keine Frage persönlicher Großzügigkeit, das war in Israel gesetzlich festgelegt, wie Menschen genug zum Überleben bekommen. Manche haben die Gesetze einfach nicht beachtet. Aber Gott schweigt nicht und fordert sie auf: „Entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut“. Damit war nicht nur die eigene Verwandtschaft gemeint, sondern alle Menschen, die ganze Menschheitsfamilie.

Und der Prophet malt aus, was Gott verspricht: „Wenn du das tust, dem Hungrigen dein Brot brichst, wird es dir gut gehen. Wenn es endlich gerechter zugeht, wird es so hell wie die Morgenröte. Dann bin ich, dein Gott, da, und antworte, wenn du rufst.“

„Brich dem Hungrigen dein Brot und die ohne Obdach sind, führe ins Haus...“

Gar nicht so einfach, denke ich oft. Wie kann ich das tun, wenn Millionen Menschen Hunger haben, wortwörtlichen Hunger und bei uns Hunger nach Kontakt und Zuwendung?

Brich dem Hungrigen dein Brot - heißt aber nicht „rette die Welt“ oder „gib allen Hungrigen zu essen“. Die Aufforderung heißt erstmal: „Sieh den einzelnen Menschen...“

Das kann in Detmold ein Mann auf der Straße sein, an dem ich nicht vorbeigehe. Oder die ältere Frau, die je-

mand zum Reden braucht, weil sie tagelang keinen anderen Menschen mehr sieht. Oder es ist das Mädchen auf den Philippinen – eine Organisation wie „Brot für die Welt“ hat ihre Lebenssituation grundlegend verändert. Dafür ist meine Spende nötig, gerade jetzt und nicht nur an Weihnachten. Und vielleicht braucht es auch meine Stimme, damit die politischen Anstrengungen im Kampf gegen Hunger verstärkt werden.

Sag nicht: „Ich kann ja doch nichts tun.“ Brich dem Hungrigen dein Brot...

Auf diesem Weg kommt Gott uns entgegen. Wenn wir dann rufen, ist Gott da – wie ein Licht, wenn es noch dunkel ist. Das macht mir Mut.



Es grüßt Sie herzlich

Ihre Stefanie Rieke-Kochsiek

Ein Ende und ein Neuanfang auf dem Gut Herberhausen

Die gemeinnützige secondhand Boutique „Schöne Sachen Laden“ im Haus der Kirche hat ihre Tätigkeit eingestellt. Das Haus der Kirche nimmt keine Textilspenden mehr entgegen.

Wir bedanken uns bei allen Unterstützern unseres Projektes, die uns lange Jahre mit gebrauchter Kleidung und Wäsche versorgt haben. Die Textilien wurden an bedürftige Menschen weitergegeben.

Mit der Schließung unseres „Schöne Sachen Laden“ unterstützen wir gerne den Bildungsträger euwatec gGmbH mit seiner Frauenbeschäftigungs-Maßnahme „hin & her Kleiderprojekt“, der kürzlich auf das Gut

Herberhausen in unsere direkte Nachbarschaft in das alte Kornspeicher-Gebäude eingezogen ist.

Die gemeinsame Idee für die Umstrukturierung der Tätigkeitsbereiche wurde bereits im letzten Jahr initiiert und im Laufe dieses Jahr umgesetzt.

Die vom „Schöne Sachen Laden“ genutzten Räume im Untergeschoss des Hauses benötigen wir für die Vergrößerung unserer Spielgruppe „Schloss-Kinder“. Wir können nun bis zu 20 Kinder aus Flüchtlingsfamilien und Familien mit besonderem Bedarf bei uns im Haus der Kirche aufnehmen.

*Olga Eikmeier
Haus der Kirche*

„Gedenke des ganzen Weges... – Ansichten einer Fürstin“

**Dienstag, 29. Dezember 2020
17 Uhr Gedenkgottesdienst in der Erlöserkirche am Markt in Detmold**

Die Lippische Landeskirche feiert einen Gedenkgottesdienst am 200. Todestag der Fürstin Pauline. Die Predigt wird Landessuperintendent Dietmar Arends halten. Musikalisch gestalten die Schlossspatzen und die Kantorei der Christuskirche in kleiner Besetzung diesen Gedenkgottesdienst mit Klängen aus der Zeit der Fürstin Pauline und Beiträge des Landestheaters lassen die Zeit und die Person selbst anschaulich werden. In einem Interview geben Prinz Stefan zur Lippe und Katja Brinkmann Auskunft über die Ansichten der Fürsten, was ihren Glauben und ihre Haltung zur Kirche betreffen. Der Gottesdienst würdigt das Wirken der Fürstin und fragt nach den sich daraus ergebenden Herausforderungen für die heutige Zeit. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl aufgrund der Coronapandemie bitten wir um Anmeldung bis zum 18.12.2020 per E-Mail an kernchen@lippische-landeskirche.de oder telefonisch 05231 976712.



„...lieblich ist's, wenn (Schwestern und) Brüder einträchtig beieinander wohnen!“ Ps 133,1

Mit einem bunten Eröffnungsgottesdienst riefen die Organisatoren des Erprobungsraums „Interkulturell Kirche sein“ christliche Gemeinschaften der Region Lippe aus unterschiedlichen Herkunftsländern zum Tisch des HERRN und setzten in ihrer Liturgie auf die gemeinsamen Anfänge des Christentums. Unter dem Motto „...Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen“ (Eph 2,19) feierten mehr als 120 Besucher mit den Organisatoren in der Erlöserkirche ihren christlichen Glauben auf eine so vielfältige Art und Weise, die etwas an die Sprachverwirrung des Turmbaus zu Babel erinnerte, aber im Kontext des Gottesdienstes eine zeitgemäße Deutung erhielt. Ganz vielfältig war der gesamte kommunikative Ausdruck mit Gesang, Musikdarbietungen auf unterschiedlichen Instrumenten sowie Lesungen, Predigten und Gebeten in verschiedenen Sprachen unter Einsatz moderner Medien, der sich aus den kulturellen Unterschieden der Beteiligten ergab. Diese kommunikative Vielfalt, Gott zu denken und zu feiern, erweiterte spürbar den kommunikativen Raum, weil er über das gewohnte Hören und Sprechen hinausging. Mit dem Predigtwort „Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist herbeigekommen“ (Mk 1,14-21) erinnerten die Or-

ganisatoren nicht nur daran, dass Gott gegenwärtig ist, sondern auch, dass dieses Zitat den Anfang des öffentlichen Wirkens Jesu vor 2000 Jahren markiert. Hiermit fand Jesus erste Anhänger, die ihm nicht aufgrund seiner Wundertaten, seines Martyriums und seiner Auferstehung folgten, sondern die einzig von seinem gelebten Gottesverhältnis begeistert waren, das seinem jüdischen Glauben entsprang. In diesem Kontext erhoffen sich alle Beteiligten dieses Projektes, unvoreingenommen aufeinander zuzugehen, um Unterschiede zu überwinden, voneinander zu lernen und tragfähige christliche Formate zu entwickeln, die zeitgemäß zu unserer multikulturellen Gesellschaft passen. Es war ein vielversprechender Auftakt für dieses Anliegen, das als Erfolg angesehen werden kann, weil es Menschen mit ihren kulturellen Unterschieden dazu aufruft, miteinander ins Gespräch zu kommen. Denn miteinander Reden ist wichtig in einer Welt, in der die Kulturen stetig zusammenwachsen. „So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen“ (Eph 2,19). (Einen ausführlichen Beitrag zu den Zielen des Erprobungsraumes findet man in der letzten Gemeindebriefausgabe.)

Thomas Gerigk



DETMOLD-WEST

Mittwoch, 6. Januar, 19 Uhr
Diakonissenhauskirche,
Sofienstraße

Musikalischer Gottesdienst zu Epiphania

mit Werken von G.F. Händel, M. Praetorius, P. Cornelius u.a. Es musizieren Katja Pia Vorreyer (Blockflöte), Volker Perret (Bass) und Burkhard Geweke

Sonntag, 7. Februar, 17 Uhr
Ort wird noch bekanntgegeben

Musikalische Vesper

Johann Sebastian Bach: Sarabanden aus den „Suiten für Violoncello solo“ u.a.

Klaus Viëtor, Violoncello



Lust auf Blasmusik?



Wir bieten interessierten Erwachsenen an, ein Blasinstrument zu erlernen. Auch im „hohen“ Alter ist alles möglich! Wiedereinsteiger sind auch willkommen!

Lust auf eine Probe mit Trompete, Horn oder Posaune?
Instrumente sind vorhanden.

Infos unter: Frauke Willer,
Telefon 0152 2877 5827.

...und Sie werden sehen: man kann immer lernen, es wird funktionieren und macht Spaß!

DETMOLD-OST

Samstag, 5. Dezember, 17 Uhr
Musikalische Adventsandacht

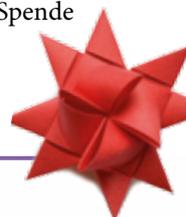
Herzlich einladen wollen wir zu einer Adventsandacht am Samstag, den 5. Dezember 2020 um 17 Uhr in die Erlöserkirche. Im Zentrum stehen die Advents-Choräle aus der sog. Kirnberger-Sammlung von Joh. Seb. Bach. Irina Trutneva wird sie vortragen und Johannes Pöld wird die entsprechenden bachschen Orgelvorspiele dazu spielen. Der Chor der Erlöserkirche wird den Quemphas in einer Fassung von Jochen Schwabedissen auf der Empore singen. Außerdem werden wir die Jahreslösung für das neue Jahr in Form eines Kanons kennenlernen. Pfarrer Burkhard Krebber ist der Liturg. Der Eintritt ist frei.

Donnerstag, 31.12.2020,
22 Uhr bis 23 Uhr
Silvesterandacht mit Musik

Zwei Stunden vor Jahresende wollen wir u. a. Komponisten zu Gehör bringen, die in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum hatten: Auf dem Programm stehen Werke von Cr. H. Rinck (250. *tag)

Louis Vierne (150. *tag) und Joh. Seb. Bach (270. Todestag). Außerdem hören wir kleine geistliche Konzerte von Heinrich Schütz.

Auf Ihr Kommen freuen sich: Irina Trutneva, Sopran und Johannes Pöld, Orgel, Pfrn. Mareike Lesemann
Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



ADVENTSKONZERT

Am Freitag, dem 11.12.2020 um 19 Uhr wird das Blechbläser-Quartett BRASS UNLIMITED ein Gastspiel in der Erlöserkirche am Markt geben.

Musiziert wird auf historischen Instrumenten in der Tradition des seinerzeit berühmten „Kaiser-Kornett-Quartetts“, aus Berlin. Es spielen: Willi Budde und Thomas Görg, Sopran- Kornett; Rüdiger Meyer Alt-Kornett und Gabor Jakab, Tenor-Kornett. Gespielt wird romantische Adventsmusik und originale Werke für Blechbläserquartett aus der romantischen Ära.

Der Eintritt ist frei, um eine gehörige Spende wird gebeten.



Eine-Welt-Laden Alavanyo
Bruchstr. 2a | 32756 Detmold
Telefon 05231.3 26 59
www.eineweltladen-detmold.de
Di, Do, Sa 9.30 - 13.00 Uhr
Do, Fr 15.00 - 18.00 Uhr
Adventssamstage 9.30 - 16.00 Uhr



Die Taufe steht am Beginn unseres christlichen Lebens. „In ihr nimmt Jesus Christus den der Sünde und dem Sterben verfallenen Menschen unwiderruflich in seine Heilsgemeinschaft auf“, heißt es dazu in der Leuenberger Konkordie. Die Taufe ist also der Eintritt in die christliche Gemeinschaft. Mancher wird bereits als Säugling oder Kleinkind getauft und andere entscheiden sich erst im Erwachsenenalter bewusst, sich taufen zu lassen. Egal ob groß oder klein, die Taufe hat für alle dieselbe Bedeutung und Gültigkeit. Die Zusage der Taufe, dass wir nämlich zu Christus gehören und durch ihn erlöst sind, gilt uns ein Leben lang. Wenn wir im Laufe unseres Lebens die Konfession wechseln, also beispielsweise von katholisch zu evangelisch, muss die Taufe nicht erneuert werden, sondern wird

von der jeweiligen Kirche anerkannt. Und auch wenn man sich im Laufe des Lebens entscheidet aus der Kirche auszutreten, gilt das Versprechen der Taufe weiterhin.

Im Gottesdienst versammelt sich die Familie des Täuflings um das Taufbecken. Es wird im Rahmen der Taufe erklärt, warum wir taufen und für den Täufling, seine Familie und seine Paten wird gebetet und die gesamte Gemeinde spricht das Glaubensbekenntnis. Außerdem werden alte oder neue Tauflieder gesungen.

In der Kirchengemeinde Detmold-West wird gerne ein Tauflied gesungen, das Pfarrerin Dörte Vollmer getextet hat und für das sie 2017 einen Förderpreis der Westfälischen Landeskirche gewonnen hat. *Dörte Vollmer*

TAUFLIED

1. Wir freuen uns, dass du getauft bist
in unsre Gemeinschaft hinein.
Wir möchten in Zweifel und Glauben
versuchen, Dir nahe zu sein.

Ref.:

Lebenswasser – Gott sagt dir: Ich mache dich neu, ganz neu!
Licht der Kerze – Gott zeigt dir: Ich bleibe dir treu.

2. Das Leben hat ein hohes Tempo
In Schule, Familie, Beruf.
Für dich hält er heute die Zeit an,
dein Gott, der aus Liebe dich schuf.

Ref.

Lebenswasser – Gott sagt dir: Ich mache dich neu, ganz neu!
Licht der Kerze – Gott zeigt dir: Ich bleibe dir treu.

3. Nicht jedes Ziel wirst du erreichen,
denn manche Tür schlägt vor dir zu.
Doch Gott öffnet dir heut' den Himmel.
Das Kind, das er liebt, das bist du!

Ref.

Lebenswasser – Gott sagt dir: Ich mache dich neu, ganz neu!
Licht der Kerze – Gott zeigt dir: Ich bleibe dir treu.

4. Wir freuen uns, dass du getauft bist,
du Gotteskind, groß oder klein.
Gott nennt dich beim Namen und sagt dir:
„Ich lasse dich niemals allein.“

Ref.

Lebenswasser – Gott sagt dir: Ich mache dich neu, ganz neu!
Licht der Kerze – Gott zeigt dir: Ich bleibe dir treu.
(Melodie: *My Bonnie is over the ocean*;
Text: *Dörte Vollmer 2017*)

Im der nächsten Ausgabe unseres Gemeindebriefes soll es um das Thema Abendmahl gehen. Corona-bedingt haben wir in den Gemeinden seit fast einem Jahr nicht mehr im großen Kreis Abendmahl gefeiert. Fehlt Ihnen dieses Gemeinschaftsmahl?

Dann schreiben Sie uns gerne bis zum 10.01.2021
an: heidistebahne@t-online.de



KRABELGRUPPEN

Kleinkinderkreis Pauluszwerge

Kinder von 2 – 3 Jahren;

Montags und Freitags 8.45 – 11.45 Uhr;

Pauluskirche

Tina Hilgenstöhler, Tel. 628982



Konfirmandentag in Heidenoldendorf

In diesem Jahr ist manches anders als sonst, auch für die Konfirmanden. Statt für ein Wochenende gemeinsam ins Konfi-Castle im Kloster Hardehausen zu fahren, ging es im September immerhin für einen Konfi-Tag nach Heidenoldendorf. Dort kamen bei bestem Spätsommerwetter viele Konfis aus Lippe zusammen. Bei einer Rallye am Vormittag konnten die Jugendlichen so manche heldenhafte Fähigkeit aus sich heraus kitzeln. Am Nachmittag haben wir überlegt, was einen Helden eigentlich ausmacht. Wir haben an diesem



Tag die Helden in uns gesucht und gefunden. Ein schöner Tag.

Mareike Lesemann

JUGENDARBEIT – LIVE UND DIGITAL

Wie in allen Lebensbereichen war auch in der Jugendarbeit Spontaneität und Kreativität gefragt in den letzten Wochen und Monaten. Wie und was spielt man mit 1,50 m Abstand? Was kann oder muss digital laufen? Was können wir alles draußen anbieten? Wie können nicht nur die Kids sondern auch die MitarbeiterInnen geschützt werden? Viele Fragen, auf die es viele kreative Antworten gab: Die Ten-Sing Band probte z. T digital, „das Space“ ging klettern, in kleinen Gruppen wurde in den Herbstferien mit Sonja Seele gezeichnet und mit Julia Schmidt

Impro-Theater gespielt. Die meiste Zeit konnten wir die Tür offen halten. Auch die Snoopies in der Pauluskirche konnten lange Zeit weitermachen und wuchsen als Gruppe immer weiter. Dann kam der November – Lockdown und die Empfehlung aus dem Landeskirchenamt, die Angebote trotz gesetzlicher Möglichkeiten möglichst weit herunterzufahren.

Wieder die Fragen: was geht noch? Wie können wir weitermachen? Die Teams treffen sich wieder online statt live. Konfi- Unterricht findet zum Teil digital statt. Auch ein Digital-

Projekt für Jugendliche im CVJM läuft im November noch.

Es sprudeln Ideen für die Advents- und Weihnachtszeit. Die wollen wir natürlich noch nicht ganz verraten, aber einen Online-Adventskalender auf www.space-detmold.de mit vielen Anregungen und evtl auch Aktionen soll es auf jeden Fall geben. Wir laden Sie und Euch herzlich ein, mal da hineinzuschauen! Aber aufgepasst: Jedes „Türchen“ läßt sich erst öffnen, wenn der richtige Tag da ist. Es ist also Geduld gefragt, wie immer in der Adventszeit, besonders aber in diesem Jahr!!!

Frauke Frentzen

Erlöserkirche Marktplatz

Sonntag, 06.12.2020, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufe
Pfrn. Lesemann

Sonntag, 13.12.2020, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Krebber

Sonntag, 20.12.2020, 10.00 Uhr
Familiengottesdienst; Pfr. Krebber
Kinderchor „Der Weihnachtsgast“

Friedenskirche Hornsche Straße 267

Sonntag, 13.12.2020, 10.00 Uhr
Pfrn. Lesemann

Die Gottesdienste an Heiligabend finden Sie auf der Titelseite

1. Weihnachtstag

Freitag, 25.12.2020, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Landessuperintendent Arends

2. Weihnachtstag

Samstag, 26.12.2020, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Krebber

Sonntag, 27.12.2020, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Lesemann

Dienstag, 29.12.2020, 17.00 Uhr
Gedenk-Gottesdienst f. Fürstin Pauline
(s. S. 4)

Samstag, 26.12.2020, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Lesemann

Donnerstag, 31.12.2020, 17.00 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Lesemann u. Pfr. Krebber

Sonntag, 10.01.2021, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Krebber

Sonntag, 24.01.2021, 11.30 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Krebber

Silvester

Donnerstag, 31.12.2020, 22.00 Uhr
Silvesterandacht mit Musik (s. S. 5)
Pfrn. Lesemann

Freitag, 01.01.2021, 11.00 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Krebber

Sonntag, 03.01.2021, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Krebber

Sonntag, 10.01.2021, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Lesemann

Sonntag, 17.01.2021, 10.00 Uhr
Pfrn. Lesemann
Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Sonntag, 24.01.2021, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Krebber

Sonntag, 31.01.2021, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Lesemann

Sonntag, 07.02.2021, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Krebber

Gottesdienste an anderen Orten

ALTENHEIMGOTTES- DIENSTE

Fürstin-Pauline-Stiftung

Freitags, Haus I: 9.15 Uhr;
Haus II: 10 Uhr

Altenheim Dolzerteich

Erster Donnerstag im Monat,
16 Uhr
03.12.20 Pfrn. Willwacher-Bahr
07.01.21 Pfrn. Lesemann

Haus Hoheneichen

Jeden Freitag 15.45 Uhr
Pfr. Krebber

ANDERE GOTTESDIENSTE

Friedensgebet

Freitags 18 Uhr, Erlöserkirche

Ökumenisches Abendgebet

Dienstags 18 Uhr
Blaue Pause, Lange Straße 57

Morgengebet

online Di – Fr. 8.30 Uhr
<https://meet.jit.si/KVDetmold-West>

KLINIKUM-GOTTESDIENSTE

Sonntags 9.30 Uhr
06.12.2020, ev., Pfrn. Kriete-Samklu
13.12.2020, ev., Pn Kriete-Samklu
20.12.2020, kath., Dipl.-theol. Brüseke
24.12.2020, ökumenisch:
15 Uhr und 16.30 Uhr
27.12.2020, kath., Dipl.-theol. Brüseke
03.01.2021, ev., Pfrn. Kriete-Samklu
10.01.2021, kath., Dipl.-theol. Brüseke
17.01.2021, ev., Pfrn. Kriete-Samklu
24.01.2021, ev., Pfrn. Kriete-Samklu
31.01.2021, kath., Dipl.-theol. Brüseke
07.02.2021, ev., Pfrn. Kriete-Samklu

**Christuskirche
Predigtstättenersatz**

**Versöhnungskirche
Martin-Luther-Straße 39**

**Pauluskirche
Jerxer Straße 6**

Sonntag, 06.12.2020, 17.00 Uhr
Musikalische Vesper; Diakonissenhaus-
kirche, Sofienstr. Pfr. Fleck

Sonntag, 13.12.2020, 16.00 Uhr
Internationales Carolsinging; Kaiser-Wil-
helm-Platz; Team des Erprobungsraumes

Sonntag, 20.12.2020, 16.00 Uhr
Detmolder Schlossspatzen; Schlosskapelle
Pfr. Fleck

Samstag, 05.12.2020, 18.00 Uhr
Gottesdienst zu Nikolaus für Konfir-
manden; Pfr. Fleck

Sonntag, 06.12.2020, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Wehrmann

Sonntag, 13.12.2020, 17.00 Uhr
Abendgottesdienst
Pfrn. Wehrmann + Team

Sonntag, 06.12.2020, 11.00 Uhr
Mitmachkirche
Pfrn. Rieke-Kochsiek + Team

Sonntag, 13.12.2020, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Vollmer

Sonntag, 20.12.2020, 9.30 Uhr
Musik und Wort
Pfrn. Rieke-Kochsiek

Die Gottesdienste an Heiligabend finden Sie auf der Titelseite

1. Weihnachtstag

Freitag, 25.12.2020, 11.00 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Fleck

2. Weihnachtstag

Samstag, 26.12.2020, 11.00 Uhr
Diakonissenhauskirche, Sofienstr.
Pfrn. Rieke-Kochsiek

Samstag, 26.12.2020, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Rieke-Kochsiek

Sonntag, 27.12.2020, 11.00 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Wehrmann + Bläser

Silvester

Sylvester, 31.12.2020, 17.00 Uhr
Abendgottesdienst
Pfrn. Wehrmann

Sylvester, 31.12.2020, 17.00 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Rieke-Kochsiek

Sonntag, 03.01.2021, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Vollmer

Mittwoch, 06.01.2021, 17.00 Uhr
Musikalischer Gottesdienst; Diakonis-
senhaus; Pfr. Fleck (s. S. 4)

Sonntag, 10.01.2021, 17.00 Uhr
Abendgottesdienst
Pfrn. Wehrmann und Team

Sonntag, 10.01.2021, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Vollmer

Sonntag, 17.01.2021, 17.00 Uhr
Int. Gottesdienst; Erlöserkirche
Team des Erprobungsraumes

Sonntag, 17.01.2021, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Rieke-Kochsiek

Sonntag, 24.01.2021, 11.00 Uhr
Gottesdienst, Diakonissenhaus
Pfr. Fleck

Sonntag, 24.01.2021, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Wehrmann

Sonntag, 31.01.2021, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Rieke-Kochsiek

Dienstag, 02.02.2021, 19 Uhr
Gottesdienst zum Abschluss der Weih-
nachtszeit; Pfr. Fleck

Sonntag, 07.02.2021, 17.00 Uhr
Musikalische Vesper; Ort wird noch be-
kannt gegeben; Pfr. Fleck

Sonntag, 07.02.2021, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Wehrmann

Sonntag, 07.02.2021, 11.00 Uhr
Mitmachkirche
Pfrn. Vollmer + Team

Adventsfeiern fallen aus; der Lockdown legt die Ge- selligkeit lahm.

Im Gemeindehaus am Markt hatten wir es schon im Jahre 2018 angekündigt: Es gibt keine Senioren-Adventsfeier mehr! Der damalige Sturm der Entrüstung konnte beruhigt werden mit dem Hinweis: In 2019 gibt es eine Gemeinde-Adventsfeier für alle Gemeindeglieder, die daran Freude haben. Nun stehen wir angesichts der angespannten Lage mit den hohen Infektionszahlen in der Verantwortung, das Ansteckungsrisiko zu verringern. Darum gibt es also überhaupt keine öffentlichen Adventsfeiern in unserer Gemeinde. Auch der Kirchenvorstand hat für sich beschlossen, auf einen gemütlichen Jahresabschluss zu verzichten, desgleichen der Kreis der angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Natürlich hegen wir die Hoffnung, dass es in 2021 wieder möglich sein wird, Advent und Weihnachten in der Gemeinde angemessen zu gestalten. Da verbindet sich unser Gottvertrauen mit der Hoffnung auf einen Fortschritt der Medizin, die durch Impfung und Ähnlichem die Pandemie wirksam bekämpft.

Gleichwohl ist schon heute deutlich zu spüren: Nach der Corona-Krise sieht unser Alltag anders aus als vorher. Das Alte wird verschwunden sein, auch wenn es uns lieb geworden war. Neues wird anstehen, von dem wir heute noch nicht wissen, wie es aussieht.

Für diesen Herbst halten wir fest: Es wird keine Adventsfeiern geben. Umso dringlicher gehen unsere Einladungen zu den Gottesdiensten und Andachten (Samstags am Markt), solange sie noch stattfinden dürfen. Statt der gewünschten Geselligkeit sind zur Zeit mehr Gebete geboten.

Burkhard Krebber

„Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild...“ (1 Kor 13,12)

Weltweit stellen sich die Menschen die Frage: „Wie sieht die Zukunft nach der Pandemie aus?“ Vernünftig lässt sich die Frage nach der Zukunft gar nicht beantworten, und nicht von ungefähr besagt eine alte Volksweisheit: „Meistens kommt es anders, als man denkt“. So suchte recht unvorbereitet die Weltbevölkerung ein neuartiges Virus heim, wo der Mensch doch schon glaubte, Viruserkrankungen medizinisch schnell in den Griff bekommen zu können. Abgesehen von solchen Unvorhersehbarkeiten des Lebens, auf die der Mensch keinen Einfluss hat, gestaltet sich Zukunft auch aus der Fähigkeit des Menschen, aus Fehlern zu lernen, und aus tragfähigen Visionen, an die der Mensch glaubt und denen er folgt. Zukunft konstruiert sich auf die Art und Weise, wie der Mensch auf die Ereignisse der Gegenwart reagiert.

Covid 19 ist nicht nur eine Krankheit oder bloß ein medizinisches Problem, sondern beschert uns zugleich eine Tiefenkrise, weil es durch seine Eigenart jene Punkte besonders markiert und konzentriert, an denen die verschiedenen Ebenen unserer Existenz nicht mehr zusammenpassen. Dieses Virus zeigt die Schwachstelle des Zusammenlebens im eigenen und globalen System, die inhumane Lebensweise sowie die industrielle Entfremdung. Dabei trifft dieses Virus auf eine Kultur, deren innere Konsistenz schon seit längerem fragwürdig geworden ist. Die Eigenart des Virus hat vielen Men-

schen ins Bewusstsein gerückt, dass unser Lebensstil langfristig nicht mehr so fortgesetzt werden kann wie bisher. Können wir der jetzigen Pandemie etwas Positives abgewinnen, so fordert sie zu mehr Menschlichkeit und Selbstliebe auf, ebenso für eine Gesellschaftsform, in der die Lebenszufriedenheit des Einzelnen mehr zählt als nur das Bruttosozialprodukt.

Für den gläubigen Christen sind diese Themen nicht neu. Die Bewahrung der Schöpfung, die christliche Nächsten-, Gottes- und Selbstliebe in der Sprache der jeweiligen Zeit waren und sind die Vision, die weltweit Millionen Christen bewegte und bewegen wird. Auch Fragen über die Zukunft berühren gläubige Christen kaum, da sie sich Gottes sicher sind. Krisen und Pandemien hat das Christentum im Laufe der Weltgeschichte schon viele überstanden und die Menschlichkeit, die das zentrale Thema des christlichen Glaubens ist, immer wieder auf eine höhere Stufe der Komplexität vorangetrieben. Schienen die Kirchen weltweit im Lockdown menschenleer, so fühlten sich Christen durch ihren Glauben an Gott und die christliche Gemeinschaft trotzdem nicht verlassen. Notwendigen Reformen sehen Christen positiv entgegen, denn lebendig sein heißt auch, sich zu erneuern, und gerade darin zeigt sich der Weg.

„Ich bin das A und O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.“
Offb. 22,13 *Thomas Gerigk*



Ausblick auf eine ausgefallene Bibelwoche zu „Lukas“ – als Predigtreihe!

In Krisenzeiten hat die Kirche immer wieder die Erfahrung gemacht, dass eine intensive Beschäftigung mit der Bibel zu neuer Orientierung geführt hat. Das Bibellesen hat dann je und je neue Horizonte erschlossen. Ein Kind dieser Erfahrung ist auch die „Bibelwoche“. Sie wurde begonnen in den Dreißiger Jahren unter dem Druck der Nazi-Diktatur. Das Bibellesen war nicht verboten; und so kam die Gemeinde zusammen, um aus der Schrift Trost und Hilfe für die damaligen Bedrängnisse zu gewinnen.

Dass die Gemeinde zusammenkommen kann für ein gemeinsames Bibellesen ist in diesen Covid-19-Tagen nicht möglich. Aber die Reihe der Bibeltexte, die für diesen Winter vorgeschlagen waren, kommt zu Gehör: Sieben Texte aus dem Lukas-Evangelium werden in einer Predigt-Reihe nacheinander behandelt.

Das dritte der vier Evangelien ist das längste von allen. Es bietet die meisten Geschichten, die „man“ noch kennt, angefangen bei der berühmten Weihnachtsgeschichte über den „armen Lazarus“ bis zu den „Emmausjüngern“ und anderen.

Von Anfang Januar bis Mitte Februar gibt es jeden Sonntag eine „Lukaspredigt“. Die Gemeinde ist eingeladen, an ausgewählten Einzelgeschichten die besonderen Eigenarten dieses dritten Evangelisten zu entdecken, und seinen Hinweisen zu folgen.

Folgende Termine und Texte sind vorgesehen:

- 3. Januar** Lukas 1, 39-56 – Die Heimsuchung Mariens und das Magnifikat
- 10. Januar** Lukas 5, 1-11 – Die Berufung des Simon „Petrus“ bei einem Fischzug
- 17. Januar** Lukas 7, 36-50 – Die Salbung Jesu durch eine ungenannte Sünderin
- 24. Januar** Lukas 10, 38-42 – Die Einkehr Jesu bei den Schwestern Martha und Maria
- 31. Januar** Lukas 17, 11-19 – Die Heilung der zehn Aussätzigen und der Dank des einen Samariters
- 7. Februar** Lukas 18, 1-8 – Die bittende Witwe bei dem ungerechten Richter
- 14. Februar** Lukas 24, 13-35 – Die Begegnung zweier Jünger mit dem auferstandenen Jesus

Die Gottesdienste finden statt um 10 Uhr in der Erlöserkirche am Markt. Die fortlaufende Auslegung eines Evangeliums ist natürlich nicht dasselbe wie die Bibelwoche, in der ein Austausch über die Texte stattfindet. Gleichwohl besteht die Hoffnung auf ein tieferes Eindringen in die Eigenart eines einzelnen biblischen Zeugen.

Eine Diskussion über das Gehörte kann sich eventuell auf digitalem Weg anschließen. Für Vorschläge zur Umsetzung sind wir Pastoren dankbar.

Burkhard Krebber

Adventskalender online

Der Advent wird anders in diesem Jahr, keine Frage. Wenn wir schon nicht über Weihnachtsmärkte bummeln können und die Adventsfeiern ausfallen, wollen wir uns die Zeit und das Warten bis zum Heiligen Abend anders gestalten. Eine Möglichkeit bietet der digitale Adventskalender von kirche.plus. Die fünf Gemeinden, die dieses Projekt verantworten, haben sich Gedanken gemacht, wie man Ihnen die Adventszeit etwas schöner gestalten kann und was es im Advent weiterzusagen gilt. Hinter jedem Türchen steckt also eine kleine Überraschung. Seien Sie gespannt und freuen Sie sich auf die unterschiedlichen Beiträge. Sie können die Türchen auf folgenden Seiten öffnen:

<https://www.kirche.plus/adventskalender-2020/>

www.kirche-detmold.de

oder der Facebook-Seite unserer Gemeinde

Mareike Lesemann

Dankeschön-Konzert 2021

„Danke“ ist ein kleines Wort mit großer Wirkung. Eine noch größere Wirkung entfaltet dieses kleine Wort, wenn man es mit einer Geste verbindet. So wollen wir allen Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde Danke sagen und ihnen einen schönen musikalischen Abend bereiten.

Das Dankeschön-Konzert für alle, die in unserer Gemeinde ehrenamtlich helfen, findet am 26.02.2021 in der Erlöserkirche statt. Eingeladen ist die Gruppe „Selbstlaut“. Merken Sie sich diesen Termin also schon vor.

Karten für dieses Konzert gibt es nicht zu kaufen und nicht an der Abendkasse.

Online-Gottesdienste www.kirche.plus

- 29.11. 18 Uhr 1. Advent**
Jugendgottesdienst
DT-Ost/CVJM
- 06.12. 11 Uhr 2. Advent**
Wöbbel
- 13.12. 11 Uhr 3. Advent**
Wülfer
- 20.12. 11 Uhr 4. Advent**
Wöbbel / 17 Uhr Reelkirchen
- 24.12. Heiligabend:**
 - 15 Uhr** Familiengottesdienst
Reelkirchen – Krippenspiel mit Fotostory
 - 16 Uhr** Familiengottesdienst
Detmold – Krippenspiel mit Kinderchor
 - 16.30 Uhr** Jugendgottesdienst –
„Happy Birthday Jesus!“
 - 17 Uhr** Familiengottesdienst
Wülfer – Krippenspiel des KiGoDi
 - 18 Uhr** Interaktiver Erwachsenengottesdienst
(live und experimentell)
 - 19 Uhr** Jazz-Gottesdienst mit Don Camillo und Jesus



Jubelkonfirmation 2020



Aufgrund der aktuellen Situation trafen sich am 11. Oktober nur wenige Jubelkonfirmanden. Auch wenn es etwas anders war als sonst, war es doch ein

schöner Gottesdienst und ein gelungener Tag, den wir gemeinsam verbracht haben und an dem so manche Erinnerungen ausgetauscht wurden.

Mareike Lesemann

Abschied in den Ruhestand



Seit 1994 begleitet Anita Gäbel als Küsterin die Geschehnisse in und um die Friedenskirche und das Gemeindehaus in Remmighausen. Sie kennt dort jeden Winkel und hat auch neben ihrer Küstertätigkeit viel für die Gemeinde getan. Viele Kinder waren bei ihr in der Bastelgruppe oder haben die zahlreichen Kinderbibelwochen mit ihr erlebt – um nur einiges zu nennen.

Schon einmal hat sie sich in den Ruhestand verabschiedet, ist aber mit Vertretungsdiensten doch irgendwie immer da gewesen. Als dann „Not

am Mann“ war, ist sie wieder eingesprungen und hat die Küsterstelle noch mal ganz übernommen – die Kirchengemeinde war ihr dankbar dafür.

Aber jetzt ist gut, so ist sie sicher. Sie blickt glücklich und dankbar auf eine schöne Zeit zurück und freut sich auf eine neue und ruhigere Zeit, die sie mit ihrer Enkeltochter verbringen will.

Und wir sind ihr dankbar für all die Jahre, die Begleitung, ihr Mitdenken und Vorbereiten. Sie hat sich stets eingebracht, engagiert und gekümmert. Sie hat das Gemeindehaus, die Friedenskirche und die Veranstaltungen in Remmighausen mit und durch ihre Art geprägt. Wir können nur Danke sagen für all das und ihr alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen für ihre Zukunft wünschen – und natürlich viel Spaß mit ihrer Enkeltochter.

Im Gottesdienst am 31.12.2020 um 17 Uhr in der Friedenskirche wollen wir Anita Gäbel verabschieden. Wer ihre Nachfolge antritt ist bei Redaktionsschluss noch nicht geklärt.

Mareike Lesemann

25jähriges Dienstjubiläum



Am 01.01.2021 feiert Ursel Amft nicht nur den Beginn eines neuen Jahres, sondern auch ihr 25jähriges Dienstjubiläum im Gemeindebüro. Anfang 1996 trat sie ihre neue Aufgabe als Gemeinsekretärin und Rechnungsführerin an. Sie begann ihren Dienst in der damals noch eigenständigen Kirchengemeinde Remmighausen. Mit der Fusion zog ihr Schreibtisch bald von Remmighausen an den Markt. Von dort aus begleitet und organisiert sie so manches in unserer Gemeinde – Vieles unbemerkt im Hintergrund.

Wir danken ihr für diese oft ungesehene Arbeit und die gemeinsame Zeit und wünsche ihr weiterhin alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Mareike Lesemann

Neumondgottesdienst

Mittwoch, 13.01.2021, 19 Uhr

„Die Mitte der Nacht...“ unter Beteiligung von „Brass unlimited“, Pfr. Krebber



Zwei Läufer aus der Laufgruppe von Geflüchteten-Sportlern nahmen erfolgreich am Herkules-Berglauf in Kassel teil

Im lippischen Detmold vorbereitet stellten sich Mohamed Ahmed Jibril aus Somalia und Mahmod Hosein aus Syrien zum Herkulesberglauf über acht Kilometer an die Startlinie. Von dort ging es nur bergauf in der gesamten Strecke ab Wilhelmshöher Allee durch den Park bis zum Herkulesdenkmal auf der Bergkuppe. In dem starken Teilnehmerfeld schaffte Mohamed Platz 7, Mahmod kam kurze Zeit später ins Ziel.

Kurze Zeit später waren die zwei Sportler im Schloß Holter Ölbadstadion beim Läuferabend dabei. Für beide war es ein erster Laufwettbewerb auf einer Stadionbahn über 5000 Meter. In der Gesamtwertung landeten sie bei starker Konkurrenz im vorderen Drittel bzw. Mittelfeld.

Jibril hatte die Möglichkeit, erneut einen 5000-Meter Lauf auf der Bahn zu absolvieren: Im schmucken Rußheide-Stadion in Bielefeld unter strengen

Hygiene-Auflagen war das Halloween-Track-Meeting die letzte Laufveranstaltung dieses Jahres. Mit 17:13 Min. konnte er sich bei sehr starker westfälischer Konkurrenz gut behaupten.

Der Lauftreff mit Training ist zur Zeit immer sonntags um 10 Uhr mit Start am Hangar 21 rund um den Detmolder Flugplatz. Wer die Gruppe begleiten möchte, ist herzlich willkommen. Den Lauftreff begleitet Norbert Distelrath im Training und im Transport mit dem Gemeindebulli. Wir freuen als Gemeinde über sein Engagement Und wir suchen Unterstützung für seine Arbeit mit Geflüchteten. Denn in der kommenden Saison sind z.B. neue Laufschuhe fällig. Wie wäre es, wenn Sie regelmäßig laufen und für jedes Mal einen oder zwei Euro zur Seite legen und der Arbeit mit geflüchteten Sportler*innen zur Verfügung stellen. Sprechen Sie uns an.

Maik Fleck



Mohamed Jibril und Mahmod Hosein freuen sich, beim Herkules-Berglauf dabei zu sein



Kindergottesdienst in Detmold-West



Liebe Kinder, wir laden Euch herzlich ein zur Kirche mit Kindern in Detmold-West:

6. Dezember, 11 Uhr

Mitmachkirche mit Stefanie Rieke-Kochsiek und Dörte Vollmer, Pauluskirche

Samstag!, 12. Dezember, 11 – 12 Uhr, Pauluskirche

17. Januar, 9.30 Uhr
Kindergottesdienst,
Pauluskirche

Wir freuen uns auf Euch!

Dörte Vollmer & Team



Auch wenn die Bedingungen für die Jubelkonfirmation unter dem Einfluss der derzeitigen Situation gestanden haben, konnten wir dennoch am

27.09.2020 einen stimmungsvollen Gottesdienst und einen schönen Tag verbringen.

Stefanie Rieke-Kochsiek

Mit zwölf Propheten durch das Jahr

Im kommenden Jahr soll es eine kleine biblische Lesereihe geben. Im Alten Testament kommentieren zwölf sogenannte Kleine Propheten das politische Geschehen ihrer Zeit ab dem 8. Jhdt v. Chr. – etwa 300 Jahre lang.

Wir wollen diese zwölf kleinen Bücher jeweils an einem Abend wahrnehmen – und zwar mit einer Lesung

und mit einem kurzen Kommentar und Raum für Gesprächen.

Der erste Abend ist am Mittwoch, 20. Januar 2021 im Gemeindehaus der Versöhnungskirche.

Stephan zur Lippe liest den Propheten Hosea, den begleitenden Kommentar gibt Pfr. Maik Fleck. Beginn ist um 19 Uhr.

Maik Fleck

Pädagogische Fachkraft (m/w/d) gesucht

für KinderClub an der Versöhnungskirche am Hiddeser Berg

Der KinderClub ist ein offenes und zugleich stark angenommenes Freizeitangebot für Kinder aus der näheren Umgebung im Alter von 8 – 12 Jahren, welches dienstags und freitags in der Zeit von 15 – 18 Uhr stattfindet. Mit Vor- und Nachbereitungszeit umfasst die Stelle 8 Stunden in der Woche und ist mit 450,- € dotiert. Neben der Mitarbeit in einem engagierten und aufgeschlossenen Team, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich kreativ und frei mitgestaltend einzubringen.

Wenn Sie pädagogisch ausgebildet sind, einer christlichen Glaubensrichtung angehören, und mit Herz bei der Sache sind, dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung an Herrn Holger Nagel, Ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold-West, Martin-Luther-Str. 39, 32756 Detmold. Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an Soz.u.Jugendarbeit-W4@t-online.de oder 05231 4567401

Adventsandachten für Seniorinnen und Senioren

Einstimmung auf Weihnachten auch unter Corona Einschränkungen – in diesem Jahr kann es nicht die vertrauten großen Adventsfeiern mit Kaffeetrinken und gemeinsamem Singen geben. Statt dessen laden wir alle Menschen ab 70 Jahren zu Adventsandachten ein, die nicht länger als eine Stunde dauern, mit Geschichten und Musikbeiträgen.

Am Ausgang gibt es Kuchen zum mitnehmen für den Kaffee zu Haus.

An einem dieser drei Nachmittage können Sie kommen:

Di, 8.12., 15 Uhr Pauluskirche

Mi, 9.12., 15 Uhr Pauluskirche

Do, 10.12., 15 Uhr Versöhnungskirche

Suchen Sie sich den passenden Termin und Ort aus und melden Sie sich bitte bis zum 3.12. an im Gemeindebüro.

Wir freuen uns auf Sie!

*Ihre Pfarrerrinnen Martina Wehrmann,
Dörte Vollmer, Stefanie Rieke-Kochsiek
und ihr Pfarrer Maik Fleck*

„Wie schön leuchtet der Morgenstern“

Am 6. Januar ist es wieder soweit. Für manche kann endlich der Weihnachtsbaum abgeschmückt werden, für andere beginnt die Weihnachtszeit gerade erst anzuklingen. Der 6. Januar heißt bei unseren katholischen Geschwister „Heilige drei Könige“. Bei evangelischen oder orthodoxen Christen ist es „Epiphania“. Der Name bezieht sich darauf, dass Jesus als Retter nicht nur geboren worden ist, sondern auch erkannt wird. Epiphania heißt Offenbarwerden, Aufstrahlen. Und es kann das Aufstrahlen des Sternes gemeint sein und das Offenbarwerden Gottes. Also Epiphania. Wir feiern einen reichen musikalischen Gottesdienst in der Baustelle der Christuskirche, am 6. Jan. um 19 Uhr. Es gibt Werke von G.F. Händel, M. Praetorius, P. Cornelius u.a. Es musizieren Katja Pia Vorreyer (Blockflöte), Volker Perret (Bass) und Burkhard Geweke (Truhenorgel). Und wir feiern auch den 113. Einweihungstag der Christuskirche – wenn Corona es erlaubt mit einem Heißgetränk und einer Bratwurst nach dem Gottesdienst.

Maik Fleck

„Alles ist an Gottes Segen und an seiner Gnad gelegen“ EG 352

(Hausinschrift und Liedtext)

Nach langer Pause, verursacht durch die aufwändigen Sanierungsarbeiten der Christuskirche, luden der Kirchenvorstand und Pfarrer Maik Fleck zu einem Baustellengottesdienst ein, zu dem sich mehr Besucher als erwartet einfanden. Der liturgische Ablauf des Gottesdienstes war anders als gewohnt, weil er den Umständen der Umgebung angepasst war, aber dadurch keinesfalls weniger ansprechend wirkte. Das Besondere war eine Choralpredigt zu 1. Mose 24, in der passende Liedbeiträge die Lesung begleiteten. Pfarrer Fleck machte deutlich, dass der Fokus in der Geschichte um die „Brautwerbung für Isaak“ vor allem im Weg liegt, dem Sehen und Finden von Menschen, die einem gut tun. Es gibt auch ein Happy End (hübsche Braut findet wohlhabenden Bräutigam), das der Erwartungshaltung der

Menschen gegenüber einer gut erzählten Geschichte entspricht. Gerade im Sehen und Finden von tragfähigen Beziehungen, so stellte Herr Fleck heraus, wird Gott authentisch im Leben begreifbar, und das Versprechen Jesu: „Ich bin bei Euch alle Tage“ (Mt 28,20) wird hier im wahrsten Sinne des Wortes eingelöst.

Vor, während und nach dem Gottesdienst konnten die Besucher sich einen Eindruck von den fortschreitenden Bauarbeiten in der Christuskirche machen. Dabei konnte das Alte neu herausgeputzt beeindruckend. Bei kritischen Christen kann jedoch die Frage aufkommen, inwieweit sich eine alte, aufwändige Sakralkunst und Architektur, die auch unsere Wohlstandskultur abbildet, mit dem christlichen Leben vereinbaren lässt und vielleicht den Blick für das Wahre verhüllt.

Thomas Gerigk



Heiligabend anders – vielleicht in Ihrer Straße...

Ja, Heiligabend wird anders werden und noch weiß keiner wie anders. Da kann es gut sein, über Alternativen nachzudenken. In unseren Gottesdiensten werden wir nicht so viele Plätze anbieten können wie in den vergangenen Jahren. Also – was kann man anders machen?

Vielleicht haben Sie ja Lust, etwas zu unternehmen. Sie könnten sich mit Ihren Nachbarn absprechen zu einem Heiligabendtreff im Garten oder auf der Straße, mit Abstand und Maske und draußen. Sie haben dort Gelegenheit, gemeinsam zu singen und die Weihnachtsgeschichte zu hören, vielleicht zu beten und den Segen zu sprechen. Vielleicht sagen Sie: „Mit meinen Nachbarn mich verabreden, das kann ich. Aber das andere kann ich nicht!“ – Nun, dafür haben Sie uns. Melden Sie sich einfach bei uns. Wir werden sicher nicht dabei sein, wenn sie „Ihre“ Heiligabendandacht mit den Nachbarn feiern. Aber wir können Ihnen im Vorfeld sagen, wie das geht und was man vielleicht beachten muss. Sprechen Sie uns an. Manchmal habe ich die Vorstellung, überall in Detmold treffen sich um 16 Uhr am 24.12. kleine Gruppen und stimmen sich miteinander ein. Ich finde das eine schöne Vorstellung. Meine neue Telefonnummer lautet: 933070. Ich freue mich auf Sie und Ihre Ideen.

Maik Fleck



Freiluftgottesdienst im Skulpturenpark Wilfried Hagebölling am 6. September

Endlich wieder etwas für (fast) alle Sinne

„...des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen; ich singe mit, wenn alles singt, und lasse was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen.“

An einem Ort, in dem Natur und Kunst durch die monumentalen Stahlskulpturen von Wilfried Hagebölling ineinanderfließen konnten wir einen besonderen Gottesdienst erleben.

Gestaltet von Pfr. i. R. Goeken und dem Posaunenchor unserer Gemeinde gesungen Menschen aus Detmold und Pader-

born gemeinsam eine intensive Stunde. Zusammen mit den geistlichen Worten ließen Natur, Musik und die Skulpturen etwas spüren von der Größe Gottes.

Und draußen durften wir auch singen! Dies gemeinsam tun zu können ist ein Geschenk in Coronazeiten und machte die Belebung der Sinne fast komplett. Das Schmecken erleben wir dann, wenn wir hoffentlich nächstes Jahr wiederkommen dürfen.

Einen herzlichen Dank dafür an die Gastgeber und alle Beteiligten.

Ursula Perret

Unsere Weihnachtsgottesdienste

...feiern wir hoffentlich trotz Corona am 24. Dez.

...feiern wir dieses Jahr gemeinsam mit den anderen Innenstadtgemeinden ökumenisch. Sie finden Sie auf S.1 und auf Plakaten in der Innenstadt.

...feiern wir manchmal draußen. Das kann kühl und feucht werden, aber dafür dürfen wir gemeinsam singen.

Wir werden nicht sitzen können, aber der Gottesdienst wird kürzer sein als normal, etwa 25 Minuten.

...feiern wir manchmal auch drinnen. Und dann brauchen wir Ihre Voranmeldung per e-mail bis zum bis zum 20.12. beim genannten Pfr./Pfrn.. (Diakon.kirche, 18 Uhr, Maik.Fleck@kirchedetmoldwest.de, Pauluskirche, 15 und 16.30 Uhr S.Rieke-Kochsiek@kirchedetmoldwest.de.)

...beenden wir bei Gottesdiensten drinnen immer vor der Tür mit einem gemeinsam gesungenen „Oh du fröhliche“.

Maik Fleck

Seelsorge in der Corona-Zeit

Die Corona-Zeit mit täglich neuen Entwicklungen, Auflagen und den Einschränkungen des öffentlichen Lebens stellt uns vor große Herausforderungen. Besonders für alte Menschen, die allein zu Hause oder in Pflegeheimen leben, für Patient*innen in Krankenhäusern und für Menschen, die sich in Quarantäne begeben müssen, kann diese Zeit zu Angst- und Einsamkeitsgefühlen führen. Liebgewordene Gewohnheiten und die Pflege von vertrauten Kontakten sind nicht mehr ohne weiteres möglich. Persönlicher Austausch, der spontane Besuch bei der Nachbarin, das Stück Kuchen im Seniorenkreis, das gemeinsame Frühstück im Café – all das wird schmerzlich vermisst.

Wir, Ihre Pfarrerinnen und Pfarrer, möchten gerade jetzt für Sie da sein. Dafür gibt es viele Möglichkeiten: Ein Brief mit guten Gedanken im Briefkasten, ein paar Worte an der Haustür oder auch drinnen mit Abstand, vielleicht auch ein Spaziergang durch die Herbstsonne, ein Anruf ...

Wir möchten Ihnen nahe sein, aber wir möchten uns nicht aufdrängen. Deshalb ermutigen wir Sie, uns anzurufen oder mit einer E-Mail anzuschreiben, wenn Sie das Bedürfnis nach einem Gespräch oder einfach nach einem guten Wort im Briefkasten haben.

Wir machen Ihnen das Angebot. Nehmen Sie es gerne wahr!

Blieben Sie behütet!

Ihre Pfarrerinnen Stefanie Rieke-Kochsiek, Martina Wehrmann und Dörte Vollmer, Ihr Pfarrer Maik Fleck

Pfarrer/Pfarrerinnen West



Christuskirche

Dr. Maik
Fleck

Lortzingstraße 4
32756 Detmold
05231 933070
Maik.Fleck@
kirchedetmoldwest.de



Pauluskirche

Stefanie
Rieke-Kochsiek

Jerxer Straße 3
32758 Detmold
05231 302059
Fax 0 5231 29205
S.Rieke-Kochsiek@
kirchedetmoldwest.de



Pauluskirche

Dörte Vollmer

05266 9297204
doerte.vollmer@
gmx.de



Versöhnungskirche

Martina
Wehrmann

Martin-Luther-Str. 39
32756 Detmold
05231 4569447
Martina.Wehrmann@
kirchedetmoldwest.de

Pfarrer/Pfarrerinnen Ost



Bezirk I

Burkhard
Kребber

Gartenstraße 15
32756 Detmold
05231 35010
pfr.kребber@
kirche-detmold.de



Bezirk II

Mareike
Lesemann

Marktplatz 6
32756 Detmold
05231 6023006
0175 5979719 
Pfrn.Lesemann@
kirche-detmold.de

Küster/Küsterinnen West

Sabine Tudge W. Meutzner Eike Doenecke
05231 302435 05231 69794 0151 10900735

Hausmeister West

Matthias Trester · 05231 999666

Gemeindebüro West

Maaïke Wolf, Sonja Zomer
Martin-Luther-Straße 39 · 32756 Detmold
05231 999666; Fax 05231 999668
Di 9 Uhr – 11.30 Uhr, Mi und Do 14 – 16 Uhr
Gemeindebuero@kirchedetmoldwest.de

Rechnungsführung West

Renate Mey · 05231 999667
Kirchenkasse@kirchedetmoldwest.de

Kantor West

Burkhard Geweke · 05222 580014
Burkhard.Geweke@kirchedetmoldwest.de

Kinder- und Jugendarbeit West

Dörte Vollmer und Stefanie Rieke-Kochsiek

Vertrauensperson Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt

Heike Niedernolte · 05231 680416 · 0151 72918068
h.niedernolte@kirchedetmoldwest.de

Sozial- und Familienberatung

Holger Nagel · 05231 4567401
Martin-Luther-Str. 39, 32756 Detmold
Sozialarbeit@kirchedetmoldwest.de

Bankverbindung West

Ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold West,
KD-Bank · IBAN DE76 3506 0190 2002 3800 16
BIC GENODED1DKD

Diakonie ambulanz e.V.

Diakoniestation Detmold, Röntgenstraße 16, 32756 Detmold, 05231 22211, www.diakonie-ambulanz.de

Küsterinnen Ost

Helene Helmut
0176 61065937

Hausmeister Ost

Waldemar Helmut · 0176 61065936

Gemeindebüro Ost

Ursel Amft · Marktplatz 6 · 32756 Detmold
05231 938830; Fax 05231 938835
Mo – Fr 9 – 12 Uhr, Do 14 – 17 Uhr
gemeindebuero@kirche-detmold.de

Kantor Ost

Johannes Pöld · 05231 24988
kmd.poeld@kirche-detmold.de

Kindertagesstätten

„Morgenstern“ In der Fried 8a, 05231 59323
„Schatztruhe“ Talstr. 4, 05231 5409

Kinder- und Jugendarbeit Ost

Frauke Frentzen · 05231 5699670 und 0151 75025755
jugend@kirche-detmold.de

Haus der Kirche Herberhausen

Olga Eikmeier
Gut Herberhausen 3, 32756 Detmold
05231 390425
eikmeier@detmold-herberhausen.de

Bankverbindung Ost

Ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold Ost,
Sparkasse Paderborn-Detmold,
IBAN DE07 4765 0130 0000 0451 20
BIC WELADE3LXXX